

Die
Mit Fleiß gesuchte
Und
Blüthlich gefundene Sophie /
Wolte
Bey dem vergnügten
Hochzeit = FESTIN
Tit. Herrn

Georgii Christophori
Sinn's /

Der Wernigerödischen Stadt - Schulen wohl-
verdienten Ccn-Rectoris,

Mit
Der Wohl-Edlen/Groß-Ohr- und Jugend-belobten Jungfer/
Jungfer

Marien Sophien /

Tit. sel. Herrn
M. HEINRICI SEVERINI BODINI,

Der Christl. Gemeinde zu Silstedt in der Graffschafft Werni-
gerode wienland wohl-verdienten und treueiferigsten Pastoris und
Seelförgers

Hinterlassenen ältesten Jungfer Tochter/
Welches den 25. Nov. dieses 1721. Jahrs mit Christlichen Ceremonien
celebriret wurde /

In einem geringen Hochzeit-Gedicht vorstellen
Des Herrn Bräutigams ältester Bruder

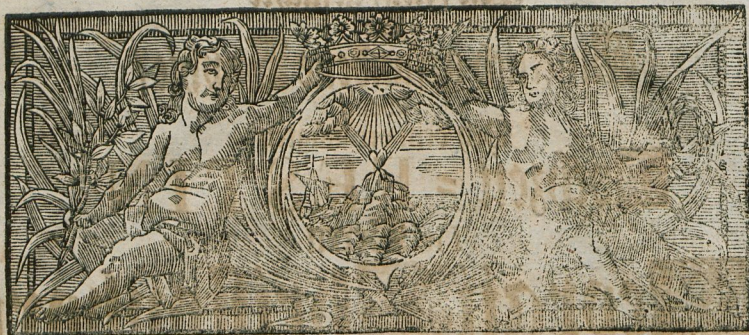
Heinricus Julius Sinn / *Præc. Orph.*

WERNIGERODÆ, Ex Officina Mich. Antonii Struckii, Typogr. Aul.



Kapsel 78 N 2 [80]

X 3053707



Cum wir der Menschen Thun etwas
 genau betrachten/
 Und mit erlauchten Geist recht in
 Erwegung ziehn/
 Was vor ihr höchstes Gut die meisten
 doch wohl achten /
 Und was es sey/darum sie eifrig
 sich bemühn.

So finden wir gar bald / daß ein'ge sich bestreben/
 Und daß ihr Datum sey darauf allein gestellt/
 Daß sie vor anderen in Ehren mögen leben/
 Und einen hohen Ruhm erlangen in der Welt.
 Hingegen andere/ die suchen ihre Ergötzen
 Und höchstes Glück allein in Reichthum/ Geld und Gut/
 Das/ meinen / könne sie nur vollkommen leben/
 Drum wagen sie daran Leib/ Leben/ Sinn und Blut.
 Allein/ o Eitelkeit/ o thörichtes Beginnen!
 Daß uns nichts weniger als recht vergnügen kan/
 Denn wer nur dieses sucht / der hat verblendete Sinnen/
 Und trifft statt wahren Guts nur Stroh und Stoppeln an.

172. 11

War Alexanders Ruhm außs höchste gleich gestiegen/
So daß sein Nahme ward geehret weit und breit/
Muß er doch bald erblast sich vor dem Tode biegen/
Im Huy war dahin all seine Herrlichkeit.

Und Croesi Glück war auch bey weiten nicht vollkommen/
Wie fälschlich er zuvor bey sich beredet war :
Denn all sein Gut ward ihm von Cyro abgenommen/
Und er kam noch dazu in grösste Lebens-Zahr.

Am besten thun daher die / so ihr Herzk ergeben/
Der Himmlischen Sophie und wahren Frömmigkeit
Denn diese schencket nur das rechte Freuden-Zeben/
Und machet uns beglückt in Zeit und Ewigkeit.

Zwar kostets etwas Müh dieselbe zu erhalten/
Ein eifriges Gebet und ganz ergebnes Herzk /
Die Liebe muß dabey gewißlich nicht erkalten/
Sie muß beständig seyn / und nicht ein blosser Scherzk.

Sonst wird man nimmermehr zu den Besiz gelangen/
All unser Mühen wird umsonst und nichtig seyn :
Wer aber treu verbleibt / den wird sie auch umfangen/
Und ihn mit ihrer Gunst hinwiederum erfreun.

Nun das hastu gethan / du hast dich stets beflissen/
Und ihr / mein Bruder / dich außs kräftigste verpflichtet :
Du woltest nichts von Ehr und grossen Reichthum wissen/
Dein Sinn war einzig nur auf die Sophie gericht.

Die hattest du allein zur Liebsten dir erlesen/
Und ihr zum Eigenthum dein ganzes Herzk geschenkt/
Und deine Liebe ist auch nicht umsonst gewesen/
Sie hat dir ihre Huld auch wieder zugelenkt.

Und weil du ihr allein nur treu zu seyn geschworen/
So hat Sie vor dein Wohl auch in der Welt gewacht/
Sie hat ein liebes Kind zur Liebsten dir erkohren/
Und dir ein angenehm **Sophiechen** zugebracht.
Wohl dir! du kannst dich nun an Beyden recht ergötzen/
Die himmlische **Sophie** ist einmahl deine Lust:
Darneben aber muß dich auch die andre lehren/
So daß Vergnügung nur empfindet deine Brust.
Ich wünsche Glück darzu: Gott gebe seinen Segen/
Daß du von dieser magst viel schöne Früchte
seh'n:
Und Jere wolle euch das Ewige beylegen/
Und wenn Ihr Lebens satt/ zum Sternen-Chor
erhöhn.



Die
Mit Fleiß gesuchte
Und
Blüthlich gefundene Sophie/
Wolfe
Bey dem vergnügten
Hochzeit = FESTIN
Tit. Herrn

Georgii Christophori
Sinns/

Der Wernigerödischen Stadt-Schulen wohl-
verdienten Ccn-Rectoris,

Mit
er Wohl-Edlen/Groß-Chr- und Jugend-belobten Jungfer/
Jungfer

Marien Sophien/

Tit. sel. Herrn

H. HEINRICI SEVERINI BODINI,
er Christl. Gemeinde zu Silstedt in der Graffschaft Werni-
gerode weynland wohl- verdienten und treueiferigsten Pastoris und
Seelforgers

Hinterlassenen ältesten Jungfer Tochter/
Welches den 25. Nov. dieses 1721. Jahrs mit Christlichen Ceremonia
celebririet wurde/

In einem geringen Hochzeit- Gedicht vorstellen
Des Herrn Bräutigams ältester Bruder

Heinricus Julius Sinn / *Præc. Orph.*

WERNIGERODÆ, Ex Officina Mich. Antonii Struckii, Typogr. Aul.



Kapsel 78 N 2 [80]

X 3059707

